

Russet Burbank

Reifezeit:	mittelspät bis sehr spät
Knollen:	lang-ovale Form, gleichmäßig, rau-braun benetzte Schale, mittel-tiefe Augen, weisse Fleischfarbe
Ertrag:	hoch, mittlere Knollenzahl relativ grobfallende Sortierung
Qualität:	Kochtyp C, mehligkochend gute Backkartoffel mittelhoher Stärkegehalt sehr gute Eignung für die Herstellung von Pommes-Frites
Krankheiten:	keine Nematodenresistenz erhöhte Anfälligkeit für Krautfäule relativ anfällig für Knollenfäule und Fusarium ziemlich anfällig für Y-Virus und Blattroll-Virus
Weitere Merkmale:	gute Schorfresistenz anfällig für Glasigkeit und Zwiewuchs (sugar-ends) anfällig für Misswuchs anfällig für Beschädigungen (Blaufleckigkeit) gute Lagereignung (sehr keimruhig) Krebsresistenz für Pathotyp 1

Anbauempfehlung

Boden:	Russet Burbank wird erfolgreich auf schweren Bördelböden angebaut. Eine gute Wassernachlieferung der Böden oder Beregnung ist dabei sehr wichtig (sonst Gefahr von Misswuchs).
Düngung (C-Vers.):	Stickstoff: Grunddüngung 210 kg/ha N-Soll beim Pflanzen (inkl. Nmin). Zum Knollenansatz nochmals ca. 40 kg/ha N nachdüngen. Kalibedarf: hoher Bedarf, 250 kg/ha vorm Pflanzen und 50 kg/ha in Form von Kornkali kurz vorm Reihenschluss streuen. Phosphorbedarf: normal mit 100 bis 120 kg/ha Magnesiumbedarf: normal mit 60 bis 80 kg/ha
Pflanzen:	Russet Burbank hat eine gute Keimruhe, ein Wärmestoß ist daher wichtig (keimgespitzt Pflanzen). Pflanzabstand beträgt ca. 36 bis 38 cm für die 35/50 Sortierung. Die Pflanztiefe beträgt ca. 19 cm.
Pflanzenschutz:	Russet Burbank hat eine erhöhte Anfälligkeit für Krautfäule. Enge Spritzabstände müssen eingehalten werden, wobei auch der Einsatz von systemischen oder teilsystemischen Mitteln von Vorteil ist, da die

Sorte ein langes und starkes Krautwachstum aufweist. Eine spezielle Alternariabehandlung ist nicht erforderlich.

Roden: Russet Burbank hat eine lange Vegetationszeit von ca. 120 Tagen. Deshalb muss eine Sikkation zur Einlagerung erfolgen. Oft wird das sehr üppige Kraut abgeschlegelt und danach zusätzlich z.B. mit Reglone behandelt. Die Knollen sind erst nach ca. 14 Tagen schalenfest. Bei der Rodung darf die Witterung nicht zu kalt sein, um Beschädigungen und Blaufleckigkeit zu minimieren.

Lagerung: Russet Burbank hat eine gute Lagereignung und die Backfarben sind relativ stabil. Allerdings können durch Zwiewuchs oder durch eine unvollständige Stärkeverteilung vor der Sikkation Probleme in den Backfarben auftreten (sugar-ends). Die Lagerendtemperatur sollte zwischen 7,2 °C bis 8 °C liegen. Die Keimung ist gering und deshalb ist auch eine Langzeitlagerung gut möglich.

Quellen: <http://cropwatch.unl.edu/potato/russetburbank>
<http://www.wawiwo.de/kartoffelsorten/index.html?name=>
[http://www.wawiwo.de/kartoffelsorten/kartoffel/russet_Burbank.h
tm](http://www.wawiwo.de/kartoffelsorten/kartoffel/russet_Burbank.htm)
http://cropwatch.unl.edu/potato/russetburbank_management

Hinweis:

Trotz aller Sorgfalt die zum Zusammentragen aller Informationen dieser Empfehlung führten und in dieser eingingen, ist die Golden-Geest-Kartoffeln Erzeugergesellschaft mbH nicht verantwortlich für negative Anbauergebnisse